

Wie Treibstoff

Damaris Binder

Die Tankanzeige in meinem Auto hatte mich schon eine ganze Weile gewarnt: Bitte tanken! Wenig Treibstoff!

Trotzdem denke ich: das reicht schon noch. Bis ich plötzlich im Stau stehe und die Tankanzeige immer wilder aufblinkt. Da komme ich dann doch ziemlich ins Schwitzen. Mit dem letzten Tropfen Benzin schaffe ich's zur Tankstelle. Zum Glück!

Während das Benzin in den Tank läuft, wird mir erst so richtig klar, wie entscheidend der Treibstoff für ein Auto ist. Ohne ihn geht's einfach nicht. So ähnlich geht's mir mit Gott. Wie Treibstoff dem Auto, so gibt Gott mir Kraft, die Höhen und Tiefen im Leben zu überwinden. Deshalb fülle ich auch meinen inneren Gott- Tank immer wieder auf. Das mach ich indem ich mit Gott spreche. Wie mit einem Freund. Ich erzähle Gott – oft beim Autofahren – von meinen schönen Erlebnissen, den Dingen, für die ich dankbar bin. Aber auch von meinen Ängsten und meinen Enttäuschungen.

Für mich ist das Sprechen mit Gott wichtig. Es tut mir gut. Und oft hilft es mir, die nächsten Schritte im Leben zu gehen.